

Knaur.

DOUGLAS

PRESTON

LINCOLN

CHILD

RIPTIDE

Mörderische Flut

THRILLER

Blackbeard,
ca. 1718

*Wendet man Methoden des
zwanzigsten Jahrhunderts zur
Lösung von Problemen des
siebzehnten Jahrhunderts an,
dann erntet man entweder
vollen Erfolg oder
vollkommenes Chaos. Ein
Zwischending gibt es nicht.*

Orville Horn, Ph. D.

Prolog

An einem Nachmittag im Juni 1790 geriet Simon Rutter, ein Kabeljaufischer aus Maine, in einen Sturm, der mit einer starken Riptide, einer Rückströmung, einherging. Weil sein kleines Boot mit Fisch überladen war, wurde es weit vom Kurs abgedrängt, und Rutter mußte auf der nebelverhangenen Insel Ragged Island sechs Meilen vor der Küste

Schutz suchen. Die Zeit, die der Fischer auf das Ende des schlechten Wetters wartete, nutzte er, um das verlassene Eiland zu erkunden. Hinter den Felsenklippen an der Wetterseite der Insel entdeckte er eine alte Eiche, an deren unterstem Ast die Reste eines Flaschenzugs hingen. Direkt darunter war der Erdboden an einem kleinen Fleck eingesunken. Obwohl die Insel als unbewohnt galt, sah Rutter in dem Flaschenzug einen klaren Beweis dafür, daß vor vielen Jahren einmal jemand hiergewesen sein mußte.

Rutters Neugier war geweckt,

und so kehrte er an einem Sonntag ein paar Wochen später zusammen mit einem seiner Brüder nach Ragged Island zurück. Die beiden Männer hatten Pickel und Schaufel dabei und begannen, nachdem sie die alte Eiche wiedergefunden hatten, in der Senke unter dem Flaschenzug zu graben.

In etwa eineinhalb Metern Tiefe stießen sie auf eine Plattform aus Eichenbohlen. Von diesem Fund beflügelt, gruben sie, nachdem sie die Bohlen entfernt hatten, immer weiter. Bis zum Abend hatten sie ein Loch von fast sieben Metern Tiefe ausgehoben, das durch